

Frühchristliche Grabinschriften

Latein-Übung im Rheinischen Landesmuseum Trier

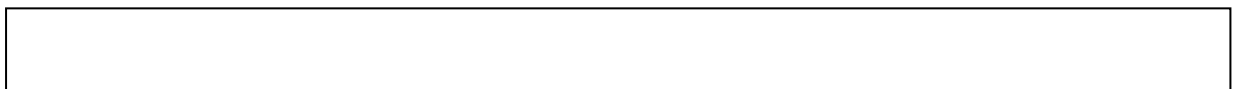
Im Übergang vom 3. in das 5. Jahrhundert wächst die frühchristliche Gemeinde in der Kaiserresidenz Trier stetig. Immer mehr Menschen lassen sich auf den Gräberfeldern im Norden und Süden vor den Toren der Stadt nahe den Gräbern der ersten Bischöfe beisetzen.

In Trier wurden bislang über 1300 frühchristliche Grabinschriften gefunden. Dies ist die größte Funddichte frühchristlicher Grabinschriften außerhalb Roms in Europa. Trier war damit ein bedeutendes Zentrum des frühen Christentums in der Antike. Die Inschriften auf den Grabtafeln geben Einblick in die Bevölkerungsstruktur, Denkweisen und Nöte der Menschen. Sie lagen meist auf dem Boden direkt über dem Grab.

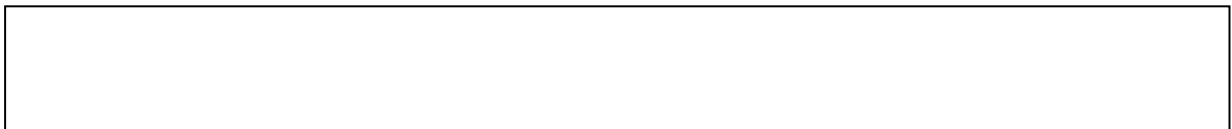
Suche die Grabinschrift für das Kind namens Florentina und schreibe die Zeilen genau so ab, wie sie auf der Grabtafel stehen:



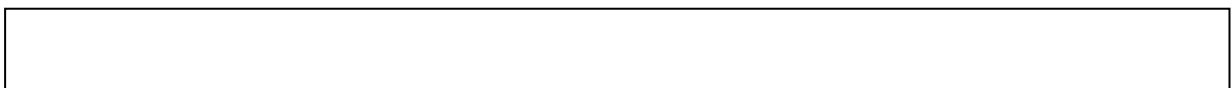
Wie wird deutlich gemacht, dass ein Wort endet und das nächste Wort beginnt?



Wo endet das letzte Wort der ersten Zeile?



Die Grabinschrift gibt das Lebensalter der Verstorbenen in Jahren *an(nos)*, Monaten *men(ses)* und Tagen *dies* genau an. Wie alt ist Florentina geworden?



Bestimme und übersetze die Wortform DVLCISSIMA:

Übersetze nun die ganze Inschrift! Da Wörter in lateinischen Inschriften sehr oft abgekürzt werden, helfen dir folgende Angaben:

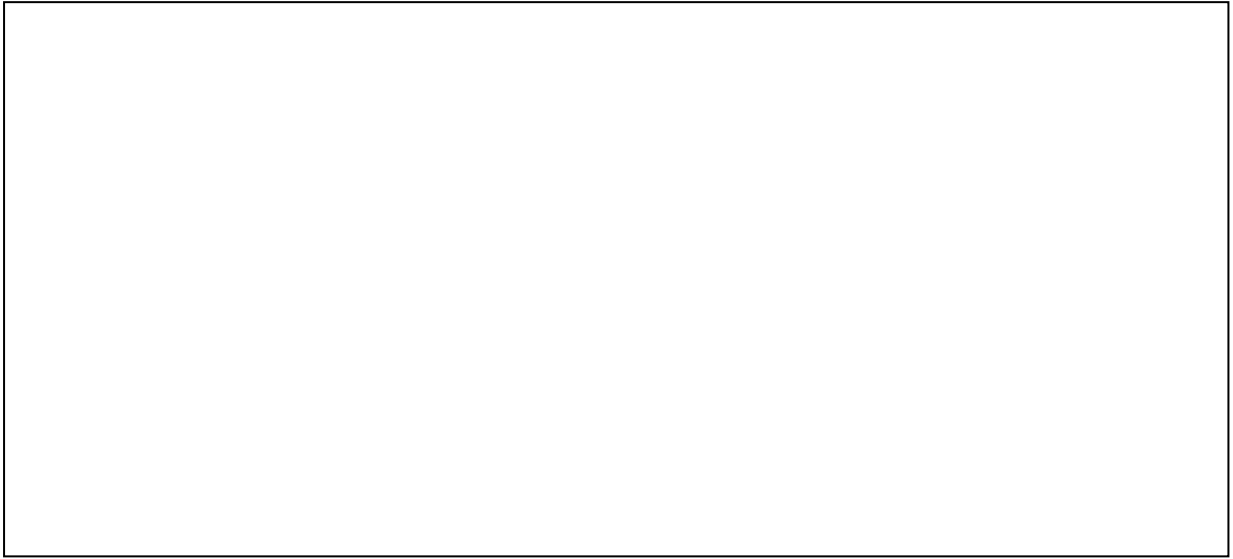
r(equiescere), requiesco, *requievi, requietum* – ruhen

p(ax), *pacis, f.* – Friede

Die Grabinschrift weist zwei grammatikalische Eigenheiten auf, die mehrfach in Trierer Grabinschriften aus dem 4. und 5. Jahrhundert auftreten: die Schreibweise von *FEDELIS* und *PATRIS*. Wie müssten die Worte eigentlich geschrieben sein?

Überlege, warum es sich eindeutig um eine christliche Grabinschrift handelt?

Schaue dir nun auch andere frühchristliche Grabinschriften an der Wand an. Finde Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten in den Formulierungen und im Aufbau! Achte dabei auch auf die bildlichen Symbole.



Überlege, was die christlichen Symbole bedeuten könnten:



Impressum
Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1
54290 Trier
muspaed.rlmt@gdke.rlp.de